

Auszug aus dem Pressespiegel 07/2020

KUNST-STOFFE. Kontaktlose Materialweitergabe? Easy.

„Uns werden Materialien gespendet, die ansonsten in den Müll wandern würden. Diese lagern wir in unseren beiden Materialmärkten, wo sie dann nach Themen sortiert für Kund:innen wie in einem Baumarkt verfügbar sind - jedoch mit Unterschieden: Unsere Kund:innen werden zu Materialretter:innen, sie hauchen den Sachen neues Leben ein. Außerdem regt unser Sortiment ganz besonders die Kreativität an: In einem Baumarkt findet sich für alles eine vorgefertigte Lösung. Aber wie ist es, nur mit dem zu arbeiten, was bereits benutzt wurde? Kann das geplante Vorhaben vielleicht auch anders umgesetzt werden? Beim Nutzen unserer Materialmärkte wird nicht nur die Umwelt geschont, es entstehen auch neue Ideen!“

06/2020 – Trash Galore, Interview, Online: <https://trashgalore.de/glorystories/kunst-stoffe-wiederverwendbare-materialien> (Abruf: 17.07.2020)

Zero-Waste und kreativ: Ein besonderer Baumarkt eröffnet in Berlin

„Wir wollen mit unserem Zero-Waste Bau- und Kreativmarkt deutlich mehr Menschen erreichen“, sagt Corinna Vosse. Schließlich ist die – nach wie vor zugängliche – erste Materialsammelstelle von Kunst-Stoffe im abgelegenen Pankow für viele Interessent*innen nur schwer erreichbar. Das sei umso bedauerlicher, weil Kunst-Stoffe nicht nur für eine nachhaltige Zweitverwertung von Bau- und Bastelmaterialien stehe. Zum Selbstverständnis gehöre auch der Bildungsgedanke: Kunst-Stoffe veranstaltet etwa für Schüler*innen Upcycling-Workshops, unterstützt Menschen, die sich selbst ein Lastenrad bauen wollen, lädt zu Repair-Cafés, betreibt eine offene Holzwerkstatt und hat unter anderem das Bildungsprojekt WIR – Wiederverwenden, Instandhalten und Reparieren in der Berufsausbildung – entwickelt.“

22.06.2020 – tip Berlin, Eva Apraku Online: <https://www.tip-berlin.de/zero-waste-und-kreativ-ein-besonderer-baumarkt-eroeffnet-in-berlin/?fbclid=IwAR174724GkeXxYW4uaaLEYudNlx6q3tmemONH9BVm3umThTWfoUy9LpOV9A> (Abruf: 17.07.2020)

Zero Waste Bau- und Kreativmarkt

„Im Gebäudekomplex im Haus der Statistik eröffnet am 20. Juni eine ökologische und klimaneutrale Alternative zum Baumarkt. Hier ist nur Material erhältlich, das vor der Vernichtung gerettet wurde – von Holz über Metall, Folien, Farben, Eisenwaren, Papeterie bis zu Stoffen.“

18.06.2020 – Berliner Woche, Pamela Raabe, Online: https://www.berliner-woche.de/mitte/c-wirtschaft/zero-waste-bau-und-kreativmarkt_a276550 (Abruf: 17.07.2020)

Kirchplatz (Radiosendung)

15.06.2020 - Radio Paradiso, Marie-Charlotte Merscher

Werkstattberichte: Neues aus den Fablabs und der Makerszene

„Im Materiallager Pankow gibt es ab morgen einmal pro Woche eine begrenzte Öffnungszeiten, bei der bestellte Materialien abgeholt werden können (etwa für die Herstellung von Gesichtsmasken), und die Kabutze Greifswald leiht ihre Nähmaschinen aus.“

07.04.2020 – heise online, Helga Hansen, Online: <https://www.heise.de/make/meldung/Werkstattberichte-Neues-aus-den-Fablabs-und-der-Makerszene-4668641.html> (Abruf: 17.07.2020)

Vom Abfall zum Einfall

Online: <https://www.heise.de/select/make/2020/1/1583017159333217>

1/2020 - Make Magazin, Grace Dobush, S. 64

In das Haus der Statistik kehrt Leben zurück

„Ein Gebäude wird wiederbelebt. Das Haus der Statistik am Alexanderplatz wird von Pionieren besiedelt, einer bunten Truppe von Initiativen als Avantgarde der künftigen Nutzer aus Kunst, Kultur, Klimaschutz, Ernährung, Sozialem und Nachbarschaftshilfe. [...] Am handgreiflichsten zu fassen ist das „Haus der Materialisierung“. Hier wollen Gruppen, die bislang über die Stadt verstreut tätig sind, an Vermeidung von Müll und Wiederverwertung von noch nutzbarem Material arbeiten.“

22.11.2019 – Berliner Zeitung, Gerhard Lehrke, Online: <https://www.berliner-zeitung.de/mensch-metropole/das-leben-kehrt-zurueck-li.1851> (Abruf: 17.07.2020)

Eine revolutionäre Zelle

„An diesem Donnerstagvormittag stellen einige von ihnen vor, was sie geschafft haben und schaffen wollen. Sie sammeln Kunststoff und geben ihn weiter; sie schaffen klimaneutrale Kunstwerke im öffentlichen Raum, die man mitbenutzen, mieten und ausleihen kann. Sie bieten Workshops an, in denen man sich Bälle selber baut, mit denen man anschließend jonglieren lernt. Anton Schünemann vom Kunstlabor Schlesische 27 berichtet mit roten Wangen vom Haus der Materialisierung, das zum Jahreswechsel entstehen soll, einer Art Zero-Waste-Zentrum. [...] Zusammen bilden all diese Akteure ein quietschbuntes Patchwork aus Ideen, in dem es im Großen und Ganzen darum geht, diese Stadt anders zu nutzen als anderswo: Ein öffentliches, nichtkommerzielles Labor zu bauen, in dem wir Berliner über Aneignung sprechen können: Darüber, wie wir in Zukunft vernünftig und nachhaltig und selbstbestimmt zusammenleben wollen.“

21.11.2019 – taz, Susanne Messmer, Online: <https://taz.de/Haus-der-Statistik-am-Alexanderplatz/!5640208/> (Abruf: 17.07.2020)

Vom Koma zum Ko-Markt - Pioniernutzer beleben das Haus der Statistik in der Sanierungs- und Bauphase

„Mit dabei ist auch Kunst-Stoffe, die »Zentralstelle für wiederverwendbare Materialien«, bei der an bislang zwei Standorten gespendete überschüssige Ware und Reste von Handwerkern, Baumärkten oder Messeständen abgegeben werden. »Dieser Ort ist ganz wichtig, weil es in Berlin sehr viele Akteure gibt, die in sehr kleinen Strukturen das Thema entwickelt haben«, sagt Anton Schünemann über das geplante Haus der Materialisierung, das möglicherweise schon Mitte Dezember seinen Betrieb aufnehmen kann.“

21.11.2019 – Neues Deutschland, Nicolas Šustr, Online: <https://www.neues-deutschland.de/artikel/1128971.haus-der-statistik-vom-koma-zum-ko-markt.html> (Abruf: 17.07.2020)

Werkstattberichte: Neues aus den Fablabs und der Makerszene

„Der Berliner Verein Kunst-Stoffe, der ein Gebrauchtmaterialezentrum betreibt, hat seine Erfahrungen in einer neuen Handreichung zusammengetragen. Sie richtet sich an Interessierte und Kommunen, die eigene Zentren aufbauen wollen, um wiederverwendbare Materialien an Kunstschafter oder an Bildungseinrichtungen weiterzugeben. Neben ihrem Wissen gibt es auch eine Liste an weiteren Institutionen aus der ganzen Welt in dem Booklet.“

03.09.2019 – heise online, Helga Hansen, Online: <https://www.heise.de/make/meldung/Werkstattberichte-Neues-aus-den-Fablabs-und-der-Makerszene-4477559.html> (Abruf: 17.07.2020)

Mein Kiez-Ratgeber – Akteure, die den Rollbergkiez bewegen

Beim Kunst-Stoffe e.V. wird Gebrauchtmateriale gegen einen Beitrag zur Kostendeckung an neue Nutzer*innen vermittelt, damit es nicht weggeworfen, sondern wiederverwendet wird.

1. Auflage 2019 - Teilen, Tauschen, Reparieren im Rollbergkiez, Aylin Aydogan, S. 28

Aus Müll wird Kunst – Der Verein Kunst-Stoffe sammelt Altmaterialien und fördert Kreativität

„Kronkorken, alte Bauinfotafeln, Holzverschnitt: Was für die einen Müll ist, findet im Materiallager des Vereins Kunst-Stoffe in Pankow neue glückliche Besitzer. Der Verein versteht sich als Zentralstelle für wiederverwendbare Materialien. Nicht nur Künstler und Bildungseinrichtungen, auch Heimwerker erleben die Räume auf dem Gelände der ehemaligen Polizeiwache als eine wahre Schatztruhe. Ganz nach dem hauseigenen Motto: „Ist das schon Müll oder kann das noch Kunst?“

20.11.2018 – Berliner Woche, Bianca Strasser, Online: https://www.berliner-woche.de/tegel/c-soziales/der-verein-kunst-stoffe-sammelt-altmaterialien-und-foerdert-kreativitaet_a187993#gallery=null (Abruf: 10.12.2018)

Damit der Mixer wieder mixt - Gemeinsam reparieren statt wegwerfen

„Reparieren statt wegwerfen: In Repair-Cafés bringen Berliner kaputte Elektrogeräte und Haushaltsgegenstände gemeinsam wieder in Ordnung. Das Wissen zu teilen macht Spaß, schont Geldbeutel wie Ressourcen – und verhilft geliebten Stücken zu neuem Leben. [...] Im Pankower Lager dieser „Zentralstelle für wiederverwendbare Materialien“ sind ganze Regalreihen mit Holzresten und Bastelzeug, Stoffen und Planen, Papier und Stiften gefüllt. Zu den Lieferanten gehören vor allem Baumärkte und Handwerksfirmen. »Die liefern uns das, was bei ihnen als Restposten oder Verschnitt sonst im Müll landen würde«, erklärt Maria Schmidt.“

26.09.2018 – Hallo Nachbar – Die ONLINE-Ausgabe des Kundenmagazins der GESOBAU, Redaktion, Online: <https://www.hallonachbar.berlin/repair/>, (Abruf: 15.11.2018)

Elektroschrott flott machen – Der Verein Kunst-Stoffe betreibt zwei sogenannte Repair-Cafés und zwei Materiallager für Wertstoffe

„Mit seinen Projekten will ein Verein über Konsumzwang und Umweltverschmutzung aufklären und bietet etwa kostenlose Reparaturen an. [...] „Wir geben Hilfe zur Selbsthilfe“, sagt Bernd Schellenberg [...] Sowohl Repair-Café als auch Materiallager gehören zum Verein Kunst-Stoffe. Ein zweites Lager betreibt der gemeinnützige Verein in Pankow. Dadurch soll der vermeintliche Müll zwischengelagert und an Interessierte weiterverkauft werden.“

10.08.2018 – neues deutschland, Florian Brand, S. 11

Vom Abfall zum Einfall – witzige Werbung für Kunst-Stoffe e.V.

„Dank einer gespendeten Werbekampagne kommt der Berliner Kunst-Stoffe e.V., die Zentralstelle für wiederverwendbare Materialien, an Bushaltestellen und auf Müllfahrzeugen groß raus. [...] Die entstandene Kampagne bringt den Ansatz des Vereins auf den Punkt, dass viele Abfälle wertvolle Ressourcen sind. Fünfzehn Abfallsammelwägen der Berliner Stadtreinigung rufen jetzt zum Materialcheck auf: Auf Plakaten an der Fahrzeugseite sind dicke Taue, bunte Folien oder Klebebänder abgebildet, in Großbuchstaben prangt darüber eine provokante Frage: *Ist das schon Müll oder kann das noch Kunst?* Die ironische Kampagne lässt Dinge hochleben, die eigentlich schon für die Tonne bestimmt waren.[...]“

03.08.2018 – Verbund Offener Werkstätten, Barbara Jennerwein, Online: <https://www.offene-werkstaetten.org/post/vom-abfall-zum-einfall-witzige-werbung-fuer-kunst-stoffe-e-v> (Abruf: 04.09.2018)

Wiederverwendung in der kommunalen Ressourcenpolitik – Ein übertragbares Modell zur Weitervermittlung von Gebraucht- und Restmaterial

„Ressourcenschonung ist eine zentrale Herausforderung nachhaltigen Wirtschaftens. Welche Ansatzpunkte existieren und welche Möglichkeiten und Grenzen bieten diese? Und welchen Beitrag zur Ressourcenschonung kann eine Verlängerung der Nutzungsdauer von Restmaterial leisten? [...] Um den Ressourcenverbrauch unmittelbar zu senken und bereits mit viel ökologischem Aufwand gehobene Ressourcen beziehungsweise daraus hergestellte Güter besser in Wert zu setzen, sind parallel zur politischen Umgestaltung von Rahmenbedingungen direkte Schritte erforderlich. Möglich sind Strategien zur Verlängerung der Lebensdauer und zur Verlängerung der Nutzungsdauer. In diesem Beitrag geht es um die Nutzungsdauer und damit um den menschlichen Umgang mit Gütern, in Betrieben wie in Haushalten. Dabei liegt der Fokus auf einem Güterbereich, für den Möglichkeiten

der Nutzungszeit-Verlängerung bisher nicht geprüft oder angewendet wurden: gebrauchtes Material und Materialreste.[...]"

Ausgabe: Nr. 2 (2018) – Ökologisches Wirtschaften, Corinna Vosse

So viel Zeugs, das genutzt werden will

„SCHÖNER MÜLL Das „Materiallager“ in Berlin ist ein Paradies für Bastler. Hier landet viel Neuwertiges, das bei Messen und Filmdrehs übrig bleibt [...] „Natürlich ist das alles sehr klein, was wir machen“, gibt er zu. Stragies weiß, dass seine Arbeit vor allem idealistisch ist. Aber es sei ein Anfang. Er sieht das Materiallager als Teil einer Bewegung, die sich dafür einsetzt, die Welt wieder vom Kopf auf die Füße zu stellen. Er glaubt: Wer Gebrauchtes wiederverwendet, kommt heraus aus dem „immer neu, immer neu“. Man lernt den Wert der Dinge wieder schätzen: wie viel Arbeit und Energie darin steckt. [...]"

12/13.08.2017 – taz, Christina Spitzmüller

Bewusst leben - wie geht das?

„Es ist eben alles eine Frage der Betrachtungsweise. Nicht alles, was gemeinhin als wertlos abgetan wird, gehört weggeworfen. Das Bewusstsein dafür versucht Kunst-Stoffe seit seiner Gründung 2006 zu schärfen. 2013/2014 zeichnete die Bundesregierung den maßgeblich von der Wissenschaftlerin Dr. Corinna Vosse mitinitiierten Berliner Verein im Rahmen der Initiative "Deutschland – Land der Ideen" aus. "Alte Werbepläne, defekte Lüftungsrohre und zersplitterte Holzlatten sehen aus wie Müll, sind aber ein Schatz – wenn man ihn versteht zu heben.“

29.04.2017 – Berliner Morgenpost, Jens Hungermann

Der lange Weg zum langen John

„Der Mann heißt Christophe Vaillant und ist Produktdesigner. In seiner Freizeit hilft er Menschen, Lasten-Fahrräder zu bauen. Weil Autos, die mit Benzin fahren, bald ausgedient hätten, sagt er – bald sei kein Öl mehr da. Und weil er es schön finde, „wenn die Leute wieder einen Bezug bekommen zu den Dingen, die sie benutzen“.“

14. 4. 2017 – Taz.de, Lea Wagner

Zum Wegwerfen viel zu schade: „Kunst-Stoffe“ bietet gebrauchte Materialien zum kleinen Preis

„Beispiele gibt es viele: In einer Firma fallen regelmäßig einige Quadratmeter Kunststoff-Rest an. [...]Eine Fotografin löst ihr Studio auf und weiß nicht, was sie mit den großen, farbigen Pappen tun soll, die ihr als Hintergrund für Aufnahmen dienen. „All diese Dinge sind zu schade zum Wegwerfen“, sagt Sebastian Stragies vom Verein.“

28.01.2017 – Berliner Woche, Susanne Schlip

Auf dem Sprung

„Um sie herum liegen Holz, Plexiglas, Lkw.Plane und Moosgummireste – das ist erwartbar. Aber Kisten voller Urinkatheter oder ein Tetris Spiel aus farbigen Styroporquadern? Nicht umsonst gilt Kunst-Stoffe unter DIY-enthusiasten als Goldgrube und ist besonders beliebt bei Kreativen im Bühnenbau“

Ausgabe September - November 2016 – Hand Made Kultur Magazin, Nancy Waldmann, Kristina Deselears

Unterwegs bei Kunst-Stoffe in Pankow – der Berliner Abfallcheck zu Besuch bei Kunst-Stoffe in Pankow

„Sie bietet eine Plattform für die Wiederverwendung von Materialien. Nicht nur Plastik sondern auch Metalle, Textilien, Holz, Schaumstoffe und einiges mehr kann man hier entdecken.“

15.09.2016 – Berliner Abfallcheck, Online: <http://berliner-abfallcheck.de/node/159>

Wertvoller Müll - Kunst-Stoffe setzt sich seit 10 Jahren für Ressourcenschonung ein

[...] Dieser Tage kann das Projekt zur Müllvermeidung und Nachnutzung Jubiläum feiern. Der Verein „Kunst-Stoffe – Zentralstelle für wiederverwendbare Materialien“ besteht seit zehn Jahren. [...]

Berliner Woche, Bernd Wähnert, 14.06.16

10 Jahre Wiederverwendung in Pankow

Wiederverwertung statt Müllberge. Seit zehn Jahren werden beim Projekt „Kunst-Stoffe“ gebrauchte Materialien recycelt, die sonst in der Tonne landen: ausgediente Werbeplanen, alte Steckdosen, gebrauchte Holzplatten.

Der Tagesspiegel, Christina Spitzmüller, 26.5.2016

Holla, jetzt kommt Lolla!

[...] [Im Grünen Kiez] sammeln sich verschiedene Start-ups, Vereine und Non-Profit-Organisationen, die sich mit nachhaltigem Leben beschäftigen. Einer von ihnen ist „Kunst-Stoffe-Berlin, die Zentralstelle für wiederverwertbare Materialien“ [...]

Der Tagesspiegel, Sophie Aschenbrenner, 11.9.15

Von wegen verbraucht – Material-Upcycling als Inspiration für Künstler

[...] Kunstlehrer, Kulturinitiativen, Künstler, Designer, Bühnenbildner gehören zur Stammkundschaft der Läden. Mitunter können sogar Architektur, Kunst oder deren präsentationsmaterial selber zum Recyclingmaterial mutieren [...]

Atelier Nr. 198, Katharina Kneiss, April/Mai 2015

Schrauben gegen das System

Das lohnt sich nicht? Das lohnt sich doch. Drucker, Kaffeemaschinen und DVD-Player gehen oft genau dann kaputt, wenn die Garantie abgelaufen ist. Menschen wie Elisa Garrote-Gasch wollen das nicht hinnehmen. Besuch in einem Repair-Café. [...]

Süddeutsche Berlin, Benjamin Romberg, 14.4.2014

Repair Café von Kunst-Stoffe erhält Umweltpreis

Berliner Woche, Rubrik Lokales, Bezirk Pankow/Pankow, Bernd Wähner, 18.12.2013

Ideen finden Stadt, Kunst-Stoffe ist „Ausgezeichneter Ort im Land der Ideen“

Bernd Wähner, Berliner Woche, Rubrik Lokales, Bezirk Pankow/Pankow, 15.11.2013

Was guckst du?

In Kreuzberg leitet die Künstlerin Elisa Garrote Gasch das Repair Café, in dem Besucher ihre kaputten Geräte unter Anleitung selbst reparieren können.

TrenntMagazin – Nr 6 ,Seite 10, Herbst 2013

Reparieren fürs Gemeinwohl

In Repair Cafés versuchen Techniker, kaputte Gadgets zu reparieren

[...] (auch im Repair-Café) in Kreuzberg, das der Recycling-Verein Kunst-Stoffe Anfang des Jahres gegründet hat [...]

Anja Humburg, c't Magazin für Computertechnik, 09.09.2013, Heft 2013/20, rubrik Magazin – Report Repair Cafés, S.78-80

Das zweite Mal wird's besser

[...] „Kunst-Stoffe“ Berlin ist vom Rat für Nachhaltige Entwicklung zwar gerade zum dritten Mal ausgezeichnet worden. Nur kann von Urkunden niemand leben. [...]

Anna Fastabend , Der Freitag, 25. Juli 2013, Ausgabe 30, Rubrik Alltag, Seite 22

Reparieren statt wegwerfen: Repair Café. Auf diese Helden gibt es Garantie

[Kunst-Stoffe organisiert] einmal im Monat ihr Kaputt-Café. "Jeder kann seine defekten Geräte zu uns bringen. Wir versuchen dann, sie gemeinsam und mit fachmännischer Hilfe zu reparieren", sagt Gasch.

BZ - Berliner Zeitung, 17. Juni 2013, Online-Beitrag: <http://www.bz-berlin.de/archiv/auf-diese-helden-gibt-es-garantie-article1695290.html> (Stand: 18.06.2013)

Die Lust an der Last. Wie sich mit Handwerk, Gemeinsinn und Muskelkraft der ökologische Reifenabdruck massiv verringern lässt.

[...] Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung unterstützte Projekt [...] »Berliner Lastenrad-Netzwerk für nachhaltige Entwicklung« ist somit eine Weiterentwicklung der ursprünglichen Idee einer mobilen Werkstatt. Kunst-Stoffe-Berlin [...], Open Design City und andere Partner schaffen damit die Infrastruktur für den Transportrad-Eigenbau auch an solchen Orten, die nicht mit einer vollausgestatteten Werkstatt aufwarten können. [...]

Ausgabe 20/2013, Alex Capistran, OYA - anders denken

Repair Café

Auf dem Tisch liegt ein aufgeschraubtes PC-Gehäuse, das den Blick auf Platinen und bunte Drähte freigibt. Über den "Patienten" beugen sich zwei Frauen und ein Mann. [...]

Februar 2013, TIP Berlin, Rubrik Shopping & Still

Müll schön machen - Beim Upcycling entstehen aus Altmaterialien Möbel, Schmuck, Taschen oder Kleidung. Die Branche in Berlin ist jung, die Materialsuche schwer

[...] Für Unternehmen, die Materialien abgeben wollen, gibt es beispielsweise die Kunst Stoffe Berlin. Der Verein mit Materiallagern in Pankow und auf dem Tempelhofer Feld nimmt Lieferungen nach Absprache an. Belastete Materialien und komplette Produkte, etwa Tische, können nicht abgegeben werden. [...]

Constance Frey, Berlin Maximal, Trends & Perspektiven - Neue Geschäftsmodelle für das Berlin von morgen, Ausgabe 11/2012, Rubrik 'Hersteller', Seite 39

KUNST-STOFFE? Kreatives Recycling von Rest- und Abfallmaterialien

[...] KUNST-STOFFE bietet eine weitere Alternative zur sinnvollen Wieder- und Weiterverwendung von ungenutzten Materialien [...] Dadurch wird die Stadt entlastet sowie gleichzeitig ein effektiver Beitrag zur Ressourcenschonung und Abfallvermeidung geleistet. Des Weiteren sind gerade in Zeiten rückläufiger öffentlicher finanzieller Ausgaben für Kultur Projekte wie dieses gefragt. [...]

Moritz Zackariat, Der Rabe Ralf - Die Berliner Umweltzeitung, Oktober/November 2012, Global Classroom, S. 15

"Kunst-Stoffe"

[...] Die Grundidee der Arbeit des Vereins ist, das eigene Konsumverhalten im Alltag und dessen Auswirkungen auf unsere Umwelt zu hinterfragen - heute und für zukünftige Generationen. [...]

Broschüre "Ideen pflanzen" - Nachhaltige Projekte zum Mit- und Nachahmen, Hg.: DNR - Deutscher Naturschutzring, März 2012, S. 50-51

KUNST-STOFFE – Zentralstelle für wiederverwendbare Materialien in Berlin

[...] Das mehrfach ausgezeichnete Projekt ist ein klassisches Beispiel für den gelungenen Transfer einer kreativen Idee. [...] Die Berliner Akteure sind an einer Verbreitung des Modells interessiert und geben ihre Erfahrungen im Rahmen verschiedener Netzwerke weiter. Eine Nachahmung in anderen Kommunen ist erwünscht. [...]

„Rio+20 vor Ort“ - Kommunen auf dem Weg zur Nachhaltigkeit - Beispiele aus Deutschland, Kapitel 5 - Neue Wege gehen - Den kulturellen Wandel zur Nachhaltigkeit gestalten, März 2012, S. 26

Transporte mit Tritt/Lastenfahrräder in Berlin zum Selberbauen

Großeinkäufe, Möbel, Soundsysteme oder ganze Gärten: Lastenfahräder machen Autos in der Stadt verzichtbarer. In Berlin kann man sogar lernen, sie selber zu bauen [...]

Tip Berlin, 12.03.2012

Goldene Kröte für Abfallkünstler. Verein verwendet Materialien neu

Pankow. Die Bezirksverordnetenversammlung hat den Umweltpreis 2011 vergeben.

Der Hauptpreis, der Wanderpokal „Goldene Kröte“, ging in diesem Jahr an den Verein „KunstStoffe – Zentralstelle für wiederverwertbare Materialien“. Er setzt sich dafür ein, dass vermeintliche Abfälle künstlerisch verwertet werden. [...]

Berliner Woche, Ausgabe Prenzlauer Berg, KW 30, 27. Juli 2011, Seite 7,

Umweltpreis für Material-Verwerter "Kunst-Stoffe"

Was macht man mit Basketballkörben, die ihren Dienst getan haben? Mit aus der Mode gekommenen Gardinen, mit altem Lego-Spielzeug, mit Theater-Kulissen, die keiner mehr braucht? Der naheliegende Weg ist der zum Müllschlucker - jedoch nicht der einzige, wie Judith Jacob vom Pankower Verein Kunst-Stoffe erklärt. [...]

Prenzlauer Berg Nachrichten (Online-Lokalzeitung), Juliane Wiedemeier, 21.06.2011, Rubrik Alltag, online unter http://www.prenzlauerberg-nachrichten.de/alltag/_umweltpreis-fur-material-verwerter-kunst-stof-17342.html

NEU SAMMELN: Stoff für die Kunst: Kunst-Stoffe e.V.

In New York gibt es so etwas schon lange, in Berlin erst seit 2006: einen Ort, an dem Müll gesammelt wird, um als Material wahrgenommen zu werden. [...] „Es liegt an uns zu entscheiden, was Müll und was wiederverwertbar ist.“ [...]

TrenntMagazin, Nr. 1 [Frühling 2011], S. 9

Selbermachen - Aber wie?

Alles beginnt mit dem ersten Schritt. Hier finden Sie Tipps, Links, Anregungen. Es gibt Reste [...] www.kunst-stoffe-berlin.de

OYA anders denken . anders leben, Ausgabe 06, Januar/Februar 2011, S. 40-41

So viel Stoff für die Kunst!

Im Schulflur dürfen keine brennbaren Sachen an den Wänden hängen. Auch nicht in der Pankower Ting-Schule. Trotzdem soll der Flur bunt und lustig aussehen. Deshalb suchten sich Schüler und Lehrer Hilfe beim Verein „Kunst-Stoffe“. [...]

Doris Müller, "kiekmal- Zeitung", Ausgabe Januar-Februar 2010, S.4

Das zweite Leben der Dinge – Zu Besuch bei „Kunst-Stoffe-Berlin“, der Zentralstelle für wiederverwertbare Materialien e. V.

Viele Pädagogen haben eines mit Messies oder den Pfandflaschensammlern gemeinsam: Diesen prüfenden Blick auf Müll, der irgendwo herum liegt – oder im Haushalt entsteht. Oft kombiniert mit dem Gedanken: „Da kann man doch bestimmt noch was von gebrauchen“: [...] Und doch fehlt, wenn man erst einmal ein konkretes Projekt verfolgt, meist genau das entscheidende Material: Woher kriege ich auf die Schnelle 20 zwei Meter lange Garnspulen? Bei uns garantiert, könnten die MitarbeiterInnen von Kunst-Stoffe in Berlin Pankow sagen [...]

Michael Fink, Betrifft Kinder, Ausgabe 11/12 2009, S. 28 - 30

Kunst-Stoffe” verwertet Altstoffe pädagogisch

Farben, Folien, Fliesen und Metallreste: Zum Wegwerfen – aber auch zum Recyceln – viel zu schade, meint “Kunst-Stoffe” . [...] Vor allem Kinder sollen lernen, dass sich viele scheinbar wertlos gewordene Gegenstände noch gut eignen, um der Kreativität freien Lauf zu lassen. “Das Team von 'Kunst-Stoffe' fördert bei den Kindern spielerisch ökologische Zusammenhänge. [...]

HALLO NACHBAR (Mieterzeitung der GESOBAU/Berlin), Ausgabe 4/2008, 16.12.2008, S. 13

Altgedientes wartet auf neue Aufgabe. Kunst-Stoffe für gemeinnützigen Zwecke

Berlin. Was für einige Menschen Abfall ist, für andere vielleicht ausgedient hat, wird für Künstler zum wertvollen Rohstoff: Corinna Vosse eröffnete [...] die ‘Zentralstelle für wiederverwendbare Materialien’. Ein [...] Materiallager, [...] [in dem] Ausgedientes steht und liegt, und darauf wartet, wieder neu verarbeitet zu werden [...]

Steffi Bey, Märkische Oderlandzeitung, 10./11.2.2007, S. 22

Kramladen für Kreative

[...] “Was andere Menschen wegwerfen und als Abfall bewerten, ist für viele Künstler ein wertvoller Rohstoff zum Weiterverarbeiten”, sagt Vosse. [...] Künstler können sich all jene Dinge aussuchen, die sie für ihre kreativen Kunstwerke brauchen. Es kommen auch Vereine, Schulklassen und Theatergruppen. Gegen eine Spende kann jeder mitnehmen, was er gut findet und verarbeiten will. Einzige Bedingung: Alle Gegenstände, ob Knopf oder Stoffbahn, müssen für gemeinnützige Zwecke verwendet werden. [...]

Stefan Strauss, Berliner Zeitung, 2.2.2007, S. 21

Auswahl Medienberichte in Radio und TV

Radiobeitrag über Kunst-Stoffe, SWR2 Sendung „Die Degrowth-Bewegung“, Erstausstrahlung 10.06.2018

TV-Beitrag über Kunst-Stoffe, ARD Sendung Tagesschau, „Nachhaltigkeit im Alltag: Kunst-Stoffe aus Berlin“, Erstausstrahlung 4.6.2018

TV-Beitrag über Kunst-Stoffe, RBB, Sendung „Geschichten aus der Tonne“, Erstausstrahlung 17.03.18

Internet Beitrag von Berlin im Wandel über Kunst-Stoffe auf Youtube „BIW#8 // Kunst-Stoffe“, veröffentlicht am 06.08.2018, Online: <https://www.youtube.com/watch?v=VV6fmMTDW3Q>

Handwerk im digitalen Zeitalter – Wo zu Hause der Hammer hängt. Deutschlandradio Kultur, Thomas Doktor, Erstausstrahlung 20.09.2016

Radiobeitrag „Die Reparatur-Experten in Berlin arbeiten ehrenamtlich“, Berliner Rundfunk,

Erstausstrahlung 17.03.14

Beitrag zum rbb-Aktionstag „Reparieren statt Wegwerfen“ mit Kunst-Stoffe, Erstausstrahlung 25.01.2014

Beitrag zum Repair Café und Kunst-Stoffe, Live-Interview mit Katia Berg, Flux.FM, Morningshow am Nachmittag, Erstausstrahlung am 18.06.2013

Beitrag über das Repair Cafe von und mit Kunst-Stoffe in Berlin-Kreuzberg, SAT. 1 Gold, Sendung „Echt Gold“, Rubrik "Ändern & Reparieren", Erstausstrahlung 07.05.2013

Beitrag über Repair Café, RBB, Sendung ZIBB, Ausstrahlung 21.3.2013

Beitrag über die internationale Ausstellung 'From Waste to Resource' in Berlin mit Kunst-Stoffe, rbb-Kulturradio, Ausstrahlung am 21.07.2012

Aus Müll mach neu. Eine Berliner Initiative schenkt Verpackungen ein zweites Leben

Verena Kemna, Deutschlandfunk, Sendung: Umwelt und Verbraucher, Erstausstrahlung 21.11.2012

Beitrag über Kunst-Stoffe von Sebastian Kempkens, dradio kultur/"ortszeit", Erstausstrahlung am 4.12.2010

Beitrag über Kunst-Stoffe von Detlef Tomschke, MDR-Erfindermagazin „einfach genial“, Erstausstrahlung am 9.11.2010

Was ist Kunst-Stoffe? - Eine Dokumentation von Lara Bauerkamp, Magazin Kulturcheck/ TV-Berlin, Erstausstrahlung 07.05.2010.

Alles Müll - Beitrag über Kunst-Stoffe von Sylvia Rademacher, rbb-TV-Dokumentation "Puls-schlag Berlin", Erstausstrahlung am 05.05.2009

Radio-Reportage von Frauke Thiele, rbb-Kulturradio, Erstausstrahlung 12.03.2008